

**Ev. Forum Münster e. V.**

# **Programm 2020**

**Januar  
bis Juni**



**Jahresthema 2020:  
In welchem Klima wollen wir leben?**

Auftaktveranstaltung am 12. Januar  
um 16.00 Uhr, Laerer Landweg 159

Unter dem Titel „Der klare Blick – Vom Umgang  
mit Utopien und Dystopien“ lädt das Ev. Forum  
Münster ein zu einem Workshop in der  
Auferstehungsgemeinde Münster.  
Der Eintritt st frei.

## Januar

**Einige waren Nachbarn – Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand**

**Sonderausstellung zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz**  
des United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C.

**15. Januar – 15. Februar**, Foyer der Bezirksregierung Münster am Domplatz  
*Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 16 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr*

*öffentliche Führungen durch die Ausstellung:*

*Samstag, 25. Januar, 1., 8. und 15. Februar, 11 Uhr, Eintritt frei!*

Die Ausstellung und das Begleitprogramm werden präsentiert vom Geschichtsort Villa ten Hompel der Stadt Münster, der Bezirksregierung Münster, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Münster, dem Evangelischen Forum Münster, der Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. und Spuren Finden e.V.

**31. Januar, 13 Uhr**, Foyer der Bezirksregierung Münster am Domplatz, Eintritt frei!  
**Öffentlicher Festakt zur Ausstellung** in der Woche des internationalen Holocaust-Gedenktags

***Pädagogische Angebote:*** Rundgang, Rundgang mit History-Tour, Workshop: *Gewöhnliche Nachbarn?*  
*kostenpflichtig, Anmeldung: Tel. 0251/492-71 01, Mail: [tenhomp@stadt-muenster.de](mailto:tenhomp@stadt-muenster.de), [www.villatenhompel.de](http://www.villatenhompel.de)*

# Mittwochsgespräche

22. Januar, 19 Uhr, Villa ten Hompel

## Können Kriege gerecht sein? Glaube, Zweifel, Gewissen

Wie ein Militärbischof nach Antworten sucht  
mit Militärbischof **Dr. Sigurd Rink** (Freiburg)

In seinem Buch setzt sich der Autor mit den wichtigsten ethischen und humanistischen Aspekten eines Militäreinsatzes auseinander, die sich im Kern immer um eine Frage drehen: Kann es überhaupt einen gerechten oder zumindest gerechtfertigten Krieg geben?

**Sigurd Rink** ist seit 2014 Militärbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Er leitet die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr und hat die kirchliche Dienstaufsicht über die Militärpfarrer.

*Am Stand des Buchladens „Rosta“ kann das Buch des Autors erworben und signiert werden.*

Vier Kooperationsveranstaltungen des Ev. Forums mit der Villa ten Hompel, der Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V. sowie der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. und dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

# Mittwochsgespräche

29. Januar, 19 Uhr, Saal in der Bezirksregierung Münster, Domplatz 1-3

## Der Ort des „Bösen“ – Wie Auschwitz zum Inbegriff des Holocaust wurde Holocaust in Vergangenheit und Gegenwart mit **Dr. Imke Hansen** (Lüneburg)

Mehr als zwei Millionen Menschen besuchen mittlerweile jährlich die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Das Interesse an jenem Ort scheint stetig zu wachsen, während andere Konzentrations- und Vernichtungslager wie Majdanek, Sobibor oder Treblinka in Vergessenheit geraten. Mehr noch, der Begriff „Auschwitz“ ist zum Synonym für Holocaust und Völkermord geworden. Wie kam es zu dieser Entwicklung? Was hat Auschwitz-Birkenau zu dem zentralen Gedenkort gemacht, der er jetzt ist? Und welche Konsequenzen hat die Fokussierung auf Auschwitz-Birkenau für die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen?

***Dr. Imke Hansen** ist Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Nordost-Institut in Lüneburg, wo sie die Erinnerung an Juden und Deutsche im polnischen kollektiven Gedächtnis untersucht. Zuvor war sie u.a. an den Universitäten Hamburg, Minsk und Uppsala tätig. Ihre Dissertation „Nie wieder Auschwitz! Die Entstehung eines Symbols und der Alltag einer Gedenkstätte“ wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.*

# Februar

Donnerstag, 6. Februar, 19 Uhr, Villa ten Hompel

## FOTOS AUS SOBIBOR

Die Niemann-Sammlung zu Holocaust und Nationalsozialismus  
mit **Dr. Steffen Hänschen** (Berlin)

Unterschiedliche Orte und Aspekte der nationalsozialistischen Verbrechen haben bis heute keinen adäquaten Platz in der gesellschaftlichen Erinnerung eingenommen. Hierzu zählt im Besonderen die als „Aktion Reinhard“ bezeichnete Ermordung von mehr als 1,8 Millionen überwiegend polnischen Jüdinnen und Juden in den Mordlagern Sobibor, Belzec und Treblinka.

Die privaten Fotos des NS-Täters Johann Niemann gewähren neue Einblicke in die von den Nationalsozialisten eigentlich mit einem generellen Bilderverbot belegte Welt der Vernichtung der europäischen Juden.

*Dr. Steffen Hänschen ist Mitarbeiter des Bildungswerks Stanisław Hantz e. V. und führt regelmäßig Zeitzeugen-gespräche, u. a. mit der Überlebenden des Warschauer Ghettos, Ada Willenberg.*

*Am Stand des Buchladens „Rosta“ können Bücher des Autors erworben und signiert werden.*

# März

03. März, 19 Uhr, VHS, Ägidiimarkt, Forum 1

## „Literatur unterwegs“

Literatur als friedlicher Widerstand: **LIBANON**  
2-sprachige Lesung zur zeitgenössischen arabischen Literatur  
mit **Prof. Abdo Abboud** und **Georg Schaaf (ArDeLit)**

Literatur und Kunst reagieren sensibel auf staatliche Willkür und Gewalt. Und sie agieren solidarisch im friedlichen Widerstand – über sprachliche und politische Grenzen hinweg.  
Im Wechsel mit den Texten ergänzen Erläuterungen, historische Zeugnisse und Einblicke in andere Medien wie Film, Musik und bildende Kunst die Lesungen.

Kooperationsveranstaltung des Ev. Forums mit der VHS Münster und dem Arabisch-Deutschen Literaturkreis (ArDeLit)



## **Jahresthema 2020:** In welchem Klima wollen wir leben?

am 29. März, 16 Uhr, Laerer Landweg 159

Unter dem Titel „**Von Afrika lernen 1**“ lädt das Ev.  
Forum ein zu einem Workshop in der Auferstehungsgemeinde.

Thema: Klimagerechtigkeit in den Ländern Südafrikas.

Der Eintritt ist frei.

# Mittwochsgespräche

April/ Mai, 19 Uhr, Villa ten Hompel

## Die Zerstörung des „Jerusalems Litauens“

Der Holocaust in Litauen und Erinnerungskonflikte heute  
mit **Dr. Christoph Dieckmann** (Bern)

Wie war der Holocaust in Litauen möglich? Über 300 Synagogen, Gebetshäuser und jüdische Vereine prägten Vilnius, das „Jerusalem Litauens“. Die Stadt war berühmt für Bibliotheken, religiöse und weltliche Verlagshäuser sowie den Vilnaer Gaon (1720 – 1797), den innerjüdischen Gegner des galizischen Chassiden. Die Litvaken stellten eine der vielfältigsten und wichtigsten Strömungen des osteuropäischen Judentums dar.

***Dr. Christoph Dieckmann** ist Historiker und arbeitet derzeit an der Universität Bern. Seit den 1990er Jahren forscht und arbeitet er zu den Massenverbrechen des Nationalsozialismus, insbesondere in Osteuropa. Seine zweibändige Darstellung über die deutsche Besatzungspolitik in Litauen erhielt 2012 den „Yad Vashem International Book Prize for Holocaust Research“.*

# Mai

10. Mai, 17 Uhr, Gemeindesaal der Zionskirche,  
Am Kirschgarten 28a

## Geschichten aus Beirut

Musik: A. Elias Kattan (Oud), Lesung: A. Elias und Jessica Kattan

### „LIEBLINGSSTÜCKE“

Eine 2sprachige Vorlese-Reihe AM SONNTAG mit Musik für für Kinder und Erwachsene

Die „LIEBLINGSSTÜCKE werden vorgetragen von Münsteraner:innen aus Deutschland und aus Herkunftsländern, deren Geschichte und Literatur in Deutschland zumeist unbekannt ist.

Vorgestellt wird jeweils eine sehr persönliche Musik- und Textauswahl für Kinder und Erwachsene, deren Botschaft ebenso wie der Klang der Muttersprache **ein Stück Heimat** vermittelt und den Blick öffnet für die Schönheit und den Reichtum der Kultur des jeweiligen Landes. Der Eintritt ist frei.



# Juni



**Jahresthema 2020:**  
In welchem Klima wollen wir leben?

am 07. Juni, 16 Uhr, Laerer Landweg 159

Unter dem Titel „**Von Afrika lernen 2**“ lädt das Ev. Forum zu  
einem Workshop zur Klimagerechtigkeit in den Ländern **Westafrikas**.  
Der Eintritt ist frei.

**Ehrenamt** statt Praktikant

Projekte anstoßen

Projekte unterstützen

Mitglied werden

**Das Ev. Forum Münster e. V.** versteht sich als Ort für Begegnungen, für Diskussionen und für zivilgesellschaftliche Partizipation. Wir realisieren **partizipatorische Bildungsarbeit** – mit Inspiration und Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Dazu gehört, dass wir den Begriff *evangelisch* sehr weit fassen und unsere Ziele in <sup>1</sup>kumenischer, trans- und interkultureller sowie zukunftsorientierter Perspektive zu verwirklichen suchen.

**Vorsitzender:** Dr. Geert Franzenburg, Kontakt: [efm@gmx.info](mailto:efm@gmx.info) oder 0251-92266845

**Spenden:** DE74 3506 0190 2116 1330 19, KD-Bank Dortmund

Homepage: <http://efm2018.blog.muenster.org>

Bildnachweis: <https://pixabay.com/de/illustrations/erde-planet-welt-globus-weltkugel-16>

Januar	Februar	März	April/ Mai	Juni
<b>12.</b> 16 Uhr <i>efm</i> KLIMA Laerer Landweg 159	<b>6.</b> 19 Uhr VtH Dr. Hänschen	<b>3.</b> 19 Uhr VHS LIBANON ArDeLit	<b>10. 5.</b> 17 Uhr <i>efm</i> „LIEBLINGSSTÜCKE“ Kirschgarten 28a	
<b>15.</b> (-15.2.) Domplatz .....Ausstellung			<b>n.n.</b> 17 Uhr VtH LITAUEN Dr. Dieckmann	<b>7.</b> 16 Uhr <i>efm</i> KLIMA Laerer Landweg
<b>22.</b> 19 Uhr VtH Sigurd Rink				
<b>29.</b> 19 Uhr VtH Dr. Imke Hansen		<b>29.</b> 16 Uhr <i>efm</i> KLIMA		
<b>31.</b> 13 Uhr Festakt Domplatz				